

gehen dann zu Grunde in derselben Weise, wie sie zuerst gewachsen sind. Welche Demüthigung für den menschlichen Stolz, daß derselbe Mensch, der im triumphirenden Lauf seines Glückes unsterblichen Ruhm erworben, scheitert so zu sagen vor Philippsburg! Es gab dort nur noch seinen Körper, aber seine Seele war nicht mehr gegenwärtig. Adieu, mein theurer Fürst, erhalten Sie mir immer Ihre Freundschaft, auf welche ich einen unendlichen Werth lege, und erzeigen Sie mir die Gerechtigkeit, mich auf immer mit vollkommener Hochachtung zu glauben, mein theuerster Fürst, Ihren treuesten zugethanen Freund und Vetter.

Friedrich."

Am 18. Juni sendete der Kronprinz einen Brief aus Magdeburg mit zweien Herren.

„Mein theurer Fürst!

Ich sende den Capitän Schulz von meinem Regiment und meinen Edelmann Knobelsdorf ¹⁾ nach Italien. Sie gehen dorthin aus verschiedenen Gründen, der erstere um Recruten zu machen, der letztere, um die schönen Gebäude zu sehen und die schönen Bildergalerien, welche sich dort befinden. Könnte ich Sie bitten, mein theurer Fürst, ohne Sie zu belästigen, ihnen beiden verschiedene Empfehlungen je nach ihrer Art mitzugeben, für Rom, Florenz, Parma und Neapel. Ich hoffe, daß Sie gerne mir dieses Vergnügen machen, um so mehr, da Sie in ganz Italien Bekanntschaften haben. Finck hat mir gesagt, daß Sie gewünscht hätten, mein Porträt zu haben. Ich habe es sogleich durch Peine anfangen lassen, und sobald er es vollendet hat, werde ich nicht verfehlen, es Ihnen zuzuschicken. Ich werde sehr erfreut sein, wenn diese Copie Ihnen die Erinnerung an das Original hervorrufen wird, welches Sie ganz aufrichtig liebt. Ich bin mit vollkommener

¹⁾ Ohne Zweifel der berühmte Architect.